PHONETIK DER VOKALE
- Grundregeln zur Aussprache -

Allgemeines

In der deutschen Hochsprache werden prinzipiell zwei Vokalaussprachen unterschieden: die ***lange*** und die ***kurze*** Aussprache.
In deutschen Wörtern wird der ***lange*** Vokal immer ***geschlossen*** (Mond, Weg) und der ***kurze*** immer ***offen*** (Motte, weg) gesprochen.
In Fremdwörtern oder eingedeutschten Wörtern kommen auch ***kurze*** Vokale vor, die ***geschlossen*** gesprochen werden (elegant, Theater, Prospekt, Tomate).
Der Klangunterschied ist bei O und E sehr deutlich hörbar, bei I, U und A hingegen weniger bis kaum ausgeprägt.

1. Regeln für lange Vokale

a) bei Vokalverdopplung (Saal, Meer, Moos)
b) wenn die betonte Silbe offen* ist (Meter, Ruder, Käse)
c) wenn die betonte Silbe einfach geschlossen** ist und daneben **auch** grammatikalisch offene Formen vorkommen (Tag – Tage)
d) wenn Dehnungszeichen H folgt (Uhr, Fähre, Föhre, Fuhre, gehen)
e) wenn Dehnungszeichen E folgt (Liebe, Hieb, Itzehoe, Kevelaer)
f) wenn Dehnungszeichen I folgt (Voigt, Grevenbroich)

* *in der Silbe folgt nach dem Vokal kein Konsonant (Va-ter)*
** *nach dem Vokal folgt nur ein Konsonant (Zug, Maß)*

2. Regeln für kurze Vokale

a) wenn ein Doppelkonsonant folgt (schlaff, Kette, komm)
b) wenn die Silbe mehrfach geschlossen*** ist (Wurst, barsch, Hirsch)
c) wenn die Silbe einfach geschlossen ist, daneben **aber keine** grammatikalisch offenen Formen vorkommen (ab, weg, Rum)
d) als Diphthong**** (Schlauch, Sau, Greis, Eule)

*** *es folgen mehrere Konsonanten innerhalb dieser Silbe*
**** *beim Singen bekommt der erste Vokal des Diphthongs jedoch fast die gesamte Länge der Note*

3. Ausnahmen

Silben, die auf **st** oder **ch** enden, weisen Unregelmäßigkeiten auf (vgl. 2b !)
- langer Vokal: Trost, Tuch
- kurzer Vokal (regulär): Rost, Spruch
(die frühere Unregelmäßigkeit bei ß wurde durch die Rechtschreibreform eliminiert: Maß, Pass)

Einfach geschlossene Silben (vgl. 2c !) weisen Unregelmäßigkeiten auf
- langer Vokal: bar, Met, mir, schon, nun
- kurzer Vokal (regulär): an, weg, mit, von, Club

© Thomas A. Friedrich

PHONETIK DER KONSONANTEN
- Grundregeln zur Aussprache -

Allgemeines

Zur Einteilung der Konsonanten siehe Kantorenlehrgang S. 17/18

1. Regel für Explosivlaute (Verschlusslaute)

Weiche Explosivlaute (b, d, g) werden im Auslaut immer **hart** gesprochen (p, t, k): Weg, Grab, und

2. Regeln für CH

a) nach hellen Vokalen (i, e, ä, ö, ü, ei, eu) wird das **vordere ch** gesprochen (Ich-Laut): mich, Bücher, reich
- ebenso nach Konsonanten: Milch, Furcht, horchen
- ebenso in der Ableitungssilbe -chen: Liebchen, Mimöschen, Örtchen

b) nach dunklen Vokalen (a, o, u, au) wird das **hintere ch** gesprochen (Ach-Laut): Bach, Buch, Tochter

c) –chs wird wie **x (ks)** gesprochen, wenn es keine Form gibt, in der das –ch als Ich- oder Ach-Laut gesprochen wird: Achse, Eidechse, Wichse, Buchsbaum, wächst, wachst (wachsen)
aber: Nachsicht, sprichst, höchst, wachst (wachen), Nächster

d) Ch- wird wie **K** gesprochen am Anfang von deutschen Eigennamen und Fremdwörtern (daneben aber auch Ich-Laut, wenn ein heller Vokal folgt): Chiemsee, Chamäleon, Chor, Chur, Charakter, Cherubim
aber: Chemie, China, Cheops (südd. und österr. auch mit K)

e) Ch- , -ch- wird in Fremdwörtern auch als **sch** oder **tsch** gesprochen.
sch: Chef, Check (Cheque), Cheminée, Chauvi, Chassis
tsch: Check, Cheeseburger, Chartermaschine, Charleston

3. Regeln für H

a) H am Silbenanfang wird als **Hauchlaut** gesprochen: Hund, Erholung, Damhirsch, aha, geheim
b) H am Wortende und Dehnungs-H bleibt **stumm**: Schuh, oh, gehen, Mühe, Ruhe, Seher

4. Regeln für S

a) S am Silbenanfang ist **stimmhaft**, wenn ein Vokal folgt: Seuche, sieben, Unsinn, absahnen, Aus*saat*
b) S am Silbenende ist **stimmlos**: Was, es, Klaus, Mus, *Aus*saat, mies (aber: Miesepeter)
- ebenso vor Konsonanten und bei Doppelschreibung: Laster, Lust, Baske, Slalom, Rüssel, Skat
c) S wird im Silbenanlaut wie **sch** gesprochen, wenn ein t oder p folgt: Stuhl, steinigen, Verstoß, erspüren
- ebenso in Fremdwörtern bei sh: shalom, Shake, Shampoo, Sheriff, Shop, Sherry, Show

5. Regeln für IG

a) –ig wird **–ich** gesprochen am Silbenende und vor Konsonanten: heilig, mächtig, Predigt, gewaltigst
b) –ig wird **–ig** gesprochen, wenn ein Vokal folgt (-ig aber nicht Silbenauslaut ist): Heilige, Könige, fertigen
aber: Fertigessen

© Thomas A. Friedrich

DIE VOKALE IM EINZELNEN (1)

- Der Vokal A -

Allgemeines

Die Unterscheidung zwischen offener und geschlossener Sprechweise ist für den Vokal A nicht sinnvoll, da er im Klang neutral bleibt.
Hingegen wird das A in **vier Klang-Kategorien** eingeteilt: **hell, dunkel, schwach, vokalisch**

Gemäß den allgemeinen Regeln zur Phonetik ergeben sich folgende sieben Wortgruppen:

1. Helles A, lang, in betonten Silben
Lade, Lage, Rasen, Strafe, Amen, Aachen, verwahren, Tag, Gefahr

2. Helles A, kurz, in betonten Silben
Latte, Lacke, Rassen, straffe, Ammen, Achtung, erwachen, Sarg, hinab, Pastor

3. Helles A, lang, in unbetonten Silben
folgsam, Schicksal, Grobian, Heirat, Februar, Leichnam, Malerei, Raterei, abgesahnt

4. Helles A, kurz, in unbetonten Silben
chaotisch, Paket, Pastell, Aula, Thora, Kobalt, Obdach, Dollar, Monat

5. Dunkles A ***(nur in Fremdwörtern)***
Barnes, Barbecue

6. Schwaches A ***(offene Form des schwachen E)***
Mutter, Eder, immer, Oder, unser

7. Vokalisches A ***(oftmals zur R-Aussprache im Wort- und Silbenauslaut)***
Bär, Ohr, Uhrwerk, Motor, vierzig

Festgelegte Aussprache ***(Bühnenhochsprache nach Theodor Siebs)***
Ausnahmen von den Regeln bzw. bei unklaren Sprachgewohnheiten

a) lang zu sprechen!
gehabt, Brachland, Gemach, nach, Schmach, Jagd, Magd, artig, zart, Arzt, Harz, Papst, Bar

b) kurz zu sprechen!
Nachen, Nachbar (!), Bräutigam (aber: monogam), Garten, hart, Karte, Marter, warten, barsch, das, was

Übungstexte (nach Julius Hey)

Barbara saß nah am Abhang,
sprach gar sangbar, zaghaft, langsam.
Mannhaft kam alsdann am Waldrand
Abraham aus Santa Clara.

Nah dem Hage Tannen schwanken,
alles strahlet Abendprangen.
Klagend sang der alte Barde,
dass der Waldesrand es hallte.

© Thomas A. Friedrich

DIE VOKALE IM EINZELNEN (2)

- Der Vokal E (Ä) -

Allgemeines

Es gibt **vier E-Laut**e: **geschlossen (E), schwach-unbetont (E), offen-lang (Ä), offen-kurz (Ä oder E).** Für die vier Klanglaute stehen also nur zwei Schriftzeichen zur Verfügung.

Beispiele:

1. E lang und geschlossen, in betonten Silben
beten, legen, Segen, sehen, Lethe

2. E kurz und offen, in betonten Silben
betten, lecken, Sekte, sennen, Letten

3. Ä lang und offen, in betonten Silben
bäten, lägen, Sägen, säen, Läden

4. E lang und geschlossen, in unbetonten Silben
Eselei, Weberei

5. E kurz und geschlossen, in unbetonten Silben
elegant, Metronom, Mephisto, Theater, Koffein, Theologie, Aloe, Benzoe, simile, jedoch, lebendig, Reflex

6. E in Vorsilben
a) er-, zer-, ver-, ent-, emp- haben offenes kurzes E:
erleben, zertreten, Vergebung, Empfehlung

b) her- geschlossen-lang, wenn betont und offen-kurz, wenn unbetont:
hergeben, herleiten / heraus, hervor
Ausnahme: Herberge (zwar betont, trotzdem offen-kurz)

c) be-, ge- sind schwach-unbetont:
beredt, Gehörnter, Betrag, Geburt

7. E in Nachsilben
a) –er, -ern, -ernd werden als schwach-unbetontes A gesprochen (!):
Kater, ärgern, flackernd, sickernd, Holger

b) –e, -en, -el haben schwach-unbetontes E:
Habe, mahnen, Fabel, Bibel, Sorge

Übungstexte (nach Julius Hey)

Es streben der Seele Gebete
den helfenden Engeln entgegen;
entdeckend des Herzens Wehe,
wenn Schmerzen es brennend verzehren!

Wenn der Rebe rechter Segen
jede Seele mehr erreget,
werde, edel, selbstvergessen,
schneller jedes Herz beweget!

© Thomas A. Friedrich

DIE VOKALE IM EINZELNEN (3)

- Der Vokal I -

Allgemeines

Es gibt **zwei I-Laut**e: **geschlossen und offen**
In deutschen Wörtern wird in betonten Silben das ***geschlossene I immer lang*** und das ***offene I immer kurz*** gesprochen.
In unbetonten Silben kommen alle Aussprachen vor.

Beispiele:

1. I lang und geschlossen, in betonten Silben
Miene, Liebe, fliegen, Riese, vier, Pike, wir, Tiger, ihn, Isar, Ina, Vampir

2. I kurz und offen, in betonten Silben
Minne, Lippe, flicken, Risse, Firn, wirr, Pickel, ticken, in, ist, Indien

3. I lang und geschlossen, in unbetonten Silben
passiv, Baldachin, Erwin, Seraphim

4. I kurz und geschlossen, in unbetonten Silben *(Fremdwörter)*
Italien, Ironie, Irak, Diplom, Omnibus, Livrée

5. I kurz und offen, in unbetonten Silben
fixieren, Kristall, Millionen, gratis
sowie in den Ableitungssilben -in, -nis, -lich, -ig, -rich, -icht, -isch
Königin, Gleichnis, rechtlich, riesig, Wüterich, töricht, politisch

6. I unsilbisch *(Fremdwörter)*
Nation, Podium

Festgelegte Aussprache *(Bühnenhochsprache nach Theodor Siebs)*
Ausnahmen von den Regeln bzw. bei unklaren Sprachgewohnheiten

a) lang zu sprechen!
Nische

b) kurz zu sprechen!
vierzig, vierzehn, Viertel (aber: vier!)

Übungstext (nach Julius Hey)

Spitzfindig ist die Liebe, sie minnt nicht immer blindlings,
wie sie sich listig zieret, wirkt sie mit Witz nicht minder.
Ihr tiefes Inn're liebt nicht, will sich nicht blindlings irren.
Wird sie mit ihrer Liebe sich schließlich nicht verwirren?

© Thomas A. Friedrich

DIE VOKALE IM EINZELNEN (4)

- Der Vokal O -

Allgemeines

Es gibt **zwei O-Laut**e: **geschlossen und offen**
In deutschen Wörtern wird in betonten Silben das ***geschlossene O immer lang*** und das ***offene O immer kurz*** gesprochen.
In unbetonten Silben kommen alle Aussprachen vor.

Beispiele:

1. O lang und geschlossen, in betonten Silben
Mode, Zofe, Lot, hohl, rot, Jod, Pfote, Ostern, Obacht, Chor

2. O kurz und offen, in betonten Silben
Motte, Zopf, Holz, Joppe, Born, Pforte, Obdach, Ort

3. O lang und geschlossen, in unbetonten Silben
unlogisch, Mogelei, Vogtei, Almosen, Herzog, Kleinod, Korridor

4. O kurz und geschlossen, in unbetonten Silben
anno, Ironie, desto, Ihro, Biologie, Tomate, Brokat, Oase, Zoologie, Prospekt

5. O kurz und offen, in unbetonten Silben
Konnex, Moloch, Portal, Bischof, Ysop

Festgelegte Aussprache *(Bühnenhochsprache nach Theodor Siebs)*
Ausnahmen von den Regeln bzw. bei unklaren Sprachgewohnheiten

a) lang geschlossen zu sprechen!
schon, Mond, Lotse, Knoblauch, vorwärts, Obst, Vogt, Propst

b) kurz offen zu sprechen!
ob, Brombeere, Lorbeer, erlosch, vorbei, Hochzeit, Vorteil

Übungstext (nach Julius Hey)

Oben thront der Nonnen Kloster.
Voll von Trost, voll hoher Wonne
wohnen dorten fromme Nonnen,
loben Gott vor Morgenrot.

Übungstexte (nach Vera Balser-Eberle)

Des Vogtes Tross kommt hoch zu Ross.
Das Volk johlte und tollte.
Tom spielt im hohen Dom die Orgel.
Thomas bekommt seinen Wochenlohn im Klosterhof.

© Thomas A. Friedrich

DIE VOKALE IM EINZELNEN (5)

- Der Vokal U -

Allgemeines

Es gibt **zwei U-Laut**e: **geschlossen und offen**
In deutschen Wörtern wird in betonten Silben das ***geschlossene U immer lang*** und das ***offene U immer kurz*** gesprochen.
In unbetonten Silben kommen alle Aussprachen vor. Nach Q wird U als W gesprochen.

Beispiele:

1. U lang und geschlossen, in betonten Silben
Mut, Husten, Luke, Buhle, Fuder, Buch, Wucherer, Pute

2. U kurz und offen, in betonten Silben
Kutter, murmeln, huschen, Luchs, Bulle, Wucht

3. U lang und geschlossen, in unbetonten Silben
Altertum, Bistum, Turmuhr, Freimut, Unruhe, hervortun

4. U kurz und geschlossen, in unbetonten Silben
Musik, Duplikat, Ruthenium

5. U immer kurz und offen, in den Vorsilben un-, um
Ungunst, untreu, unhörbar, untragbar, Umstände, umbauen, umgehen

6. U unsilbisch
sexuell, Statue

Festgelegte Aussprache *(Bühnenhochsprache nach Theodor Siebs)*
Ausnahmen von den Regeln bzw. bei unklaren Sprachgewohnheiten

a) lang geschlossen zu sprechen!
Fluch, ruchlos, Wuchs, Geburt, duzen

b) kurz offen zu sprechen!
Bruch, Geruch, flugs, rutschen, verdutzt

Übungstext (nach Julius Hey)

Unten fuhr durch blum'ge Fluren,
lustvoll, munter, mutdurchdrungen,
unsrer Jugend Blum' und Muster,
zukunftstrunken – ruhmumschlungen.

Übungstexte (nach Vera Balser-Eberle)

Es wuchsen dunkle Ulmen und Buchen rundum.
Du musst das Huhn unter dem Busch hervortun.
Das ruchlose Getue schuf Schuld und Fluch.
Furchtlos fuhren junge Burschen durch unerforschtes Sumpfland.

© Thomas A. Friedrich